

Stand: 21.03.2014

## **Fachkonferenz und Parlamentarischer Abend mit der Landesvertretung Sachsen beim Bund am 03. April 2014**

### Hintergrund:

Im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung hat das Thema Energiewende einen besonderen Stellenwert. Nachdem im Vertrag vor allem die groben Ziele und Leitlinien der künftigen Energiepolitik fixiert wurden, müssen diese nun in konkrete Gesetzesvorhaben überführt werden. Dafür sollen bis Ostern 2014 die ersten Vorschläge vorliegen.

Für Ostdeutschland ist dabei das Thema Netze und Integration der Erneuerbaren Energien von besonderer Relevanz. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die wesentlichen Herausforderungen der Energiewende im Osten früher und intensiver auftreten als im Rest der Bundesrepublik.

Ostdeutschland und die Verteilnetze in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen stehen dabei vor einer besonderen Herausforderung. Aufgrund des großen Flächenangebotes und der günstigen klimatischen Bedingungen sind die ostdeutschen Länder ein Vorreitergebiet für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Ausbauziele der Erneuerbaren Energien in Ostdeutschland liegen heute schon über den Zielen der Bundesregierung für 2030. Tendenz steigend.

In Verbindung mit einer geringen Bevölkerungs- und Industriedichte sowie weiter rückläufiger demografischer Entwicklung führt dies schon heute zu einem Überschuss von Erneuerbaren Einspeisungen im Vergleich zur Netzlast. Und dieses Ungleichgewicht verschiebt sich weiter. So wird für das Jahr 2025 erwartet, dass in der Regelzone von 50Hertz rund 45.000 MW erneuerbarer Einspeisung nur 12.000 MW Maximallast benötigte Last gegenüberstehen werden.

Die Überschüsse müssen über die Verteilnetze aufgenommen und abtransportiert werden. Netze entwickeln sich weg von ihrer reinen Versorgungsaufgabe zu Ver- und Entsorgungnetzen und nehmen zunehmend die Funktion eines Flächenkraftwerkes wahr. Gleichzeitig muss der Netzausbau angemessen finanziert werden und Akzeptanz in der Bevölkerung finden.

### Ziele der Veranstaltung:

- Verdeutlichung und Sensibilisierung für aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im regionalen Versorgerbereich in Ostdeutschland bei der Umsetzung der Energiewende schaffen
- Rolle der Verteilnetze als Erfolgsfaktor zum Gelingen der Energiewende unterstreichen
- Ostdeutsche Verteilnetzbetreiber und Regionalversorger als wichtige Akteure im Umsetzungsprozess positionieren
- Ostdeutschland als mögliche Modellregion zur Umsetzung der Energiewende vorstellen
- Forderungen an die Politik formulieren

### Organisatorisches:

Der Tag besteht aus 2 Teilen, die zeitlich aneinander gekoppelt sind. Eine Teilnahme an einzelnen Teilen ist unabhängig voneinander möglich.

### Einladerkreis:

Stand: 21.03.2014

- Vertreter der Ministerien (Wirtschaft/Energie, Umwelt, Innen, Verkehr) bis Arbeitsebene
- Bundestagsabgeordnete (alle ostdeutschen sowie Ausschuss gesamt Wirtschaft/Energie und Umwelt)
- Ostdeutsche Landesvertretungen
- Presseverteiler
- Landesministerien Energie Ostdeutschland
- Energiereferenten der Bundesländer
- Energiepolit. Sprecher der ostdeutschen Landtagsfraktionen
- Geschäftsführer der ostdeutschen kommunalen Spitzenverbände
- Unternehmens- und Verbandsvertreter

### Teil 1:

15.00 – 18.00 Uhr

### Fachveranstaltung „Anforderungen an künftige Netze im Zuge der Energiewende“

#### Einlader:

Landesvertretung des Freistaates Sachsen beim Bund sowie enviaM und ARGE der Flächennetzbetreiber Ost (MITNETZ STROM, ENSO NETZ, AVACON AG, HSN Magdeburg, E.DIS AG, TEN Thüringer Energienetze, WEMAG NETZ)

#### Inhalt:

Vorträge zum Thema Anforderungen an die Verteilnetze der Zukunft

- Vorstellung der ARGE Flächennetzbetreiber Ost
- Verlässliche und langfristige Netzausbauplanung/Modernisierung der Verteilnetze
- Rahmenbedingungen für intelligente Netze schaffen
- Daten und Sicherheit in zukünftigen Netzstrukturen

#### Ablauf:

- |           |   |
|-----------|---|
| 15.00 Uhr | Eröffnung und Einführung durch Moderator  |
| 15.05 Uhr | Begrüßung <b>StS Weimann</b><br>Bevollmächtigter des Freistaates Sachsen beim Bund  |
| 15.10 Uhr | Vorstellung der ARGE Flächennetzbetreiber Ost<br><b>Dr. Adolf Schweer</b> , Geschäftsführer MITNETZ STROM   |
| 15.30 Uhr | Verlässliche und langfristige Netzausbauplanung/Modernisierung der Verteilnetze<br><b>Hanjo During</b> Bereichsleiter MITNETZ STROM<br><b>Thomas Pätzold</b> Technischer Vorstand WEMAG <ul style="list-style-type: none"><li>• Rolle der Verteilnetzbetreiber für den Erfolg der Energiewende</li><li>• Besondere Herausforderungen Ostdeutschland</li><li>• Besonderheiten der Verteilnetzbetreiber Ost / ARGE VNB Ost</li><li>• Netzausbauplan 110 kV Ost</li><li>• Möglichkeiten zur Begrenzung des Netzausbaus mit technischen Maßnahmen</li></ul> |

Stand: 21.03.2014

- Höhe der Netzentgelte und deren Einflussfaktoren
- Finanzierungsbedingungen für Verteilnetze
- Gleichstellung Verteilnetze und Verbundnetze
- Anforderungen an die Weiterentwicklung der Netzentgelte

16.10 – 16.25 Uhr *Kurze Kaffeepause – 15 min.*

16.25 Uhr Rahmenbedingungen für intelligente Netze schaffen  
**Johannes Schwippe, Technische Universität Dortmund**  
**Harald Bock, Leiter Netzwirtschaft e.dis**

- Verteilnetz auf dem Weg zum Flächenkraftwerk
- Bericht über die aktuelle DENA-Systemdienstleistungsstudie
- Neue Aufgaben für Verteilnetzbetreiber
- Systemdienstleistungen aus dem Verteilnetz
- Gestaltung der Schnittstelle zwischen Übertragungsnetz und Verteilnetz:
- Gemeinsame Untersuchung zur Gestaltung der technischen Ausprägung
- Positionspapier ARGE VNB Ost
- Anforderungen an zukünftige Regelungen

17.00 Uhr Daten und Sicherheit in zukünftigen Netzstrukturen  
**Steffen Böttcher, Leiter Zählerwesen der DREWAG GmbH**  
**Dirk Hünlich, Bereichsleiter Prozessführung, Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom**

- Smart-Meter-Roll Out
- DENA-Studie Smart Meter
- Kosten-Nutzen-Analyse Metering –Roll Out
- Kosten und Nutzen des Metering Roll Out
- Kombination von Netzausbau und Breitbandinfrastruktur
- Sichere Telekommunikationsnetze als Voraussetzung für die Energiewende im ländlichen Raum, (ISMS-integrated Security Management System)
- Anforderungen an die Datensicherheit/Schutzprofile
- Vorkehrungen für Blackout: Konzepte, Krisenmanagement, Zusammenarbeit mit Behörden, Störungskommunikation

17.45 Uhr Zusammenfassung und Abschluss

**18.15 Uhr Eintreffen der Podiumsgäste im Veranstaltungsraum. Technikprobe und Vorabsprachen**

Stand: 21.03.2014

**19.00 – 21.30 Uhr  
Parlamentarischer Abend**

**„Energiezukunft Ostdeutschland: Stand, Herausforderungen und Perspektiven“**

Ablauf:

- 19:00 Anmoderation
- 19.05 Uhr Begrüssung und Impuls StS Weimann
- 19.20 Uhr Impuls Carl-Ernst Giesting, Vorstandsvorsitzender enviaM
- 19.40 Uhr **moderiertes Gespräch**
- Carl-Ernst Giesting, Vorstandsvorsitzender enviaM  
Bernd Dubberstein, Vorstandsvorsitzender e.dis AG  
Stefan Reindl, Vorstandsvorsitzender der Thüringer Energie AG  
Thomas Pätzold Technischer Vorstand WEMAG

**Dauer der Podiumsdiskussion: ca: 30 – 45 min.**

Gestaltung nach Absprache

ab 20.15/20.25 Uhr Gespräche und Imbiss

**Botschaften für die Podiumsdiskussion:**

- Ostdeutschland ist ein Frühindikator für die Energiewende. Die Entwicklungen passieren hier schneller und intensiver als im Rest der Bundesrepublik
- Ostdeutsche Regionalversorger und ihre Kunden (mithin Ostdeutschland) ist durch die Energiewende besonders belastet. Viel Erneuerbare Energien – wenig Last und geringere Bevölkerung führt zu
  - Höheren (Netz)-Kosten und höheren Energiepreisen im Osten
  - Höheren Beeinträchtigungen im Landschaftsbild (EE-Anlagen, Netzausbau)
  - Mehr Netzengpässen im ostdeutschen Netz
  - Bei unterdurchschnittlicher Wertschöpfung vor Ort, u.a. deshalb, weil die Investoren der Erneuerbaren Anlagen in der Regel nicht aus Ostdeutschland kommen
- Es braucht politische und regulatorische Rahmenbedingungen auf der Verteilnetzebene und für Ostdeutschland, um diese Benachteiligungen abzumildern (Investitionsbedingungen für Netzausbau; Kostenentlastung durch bundesweite Wälzungen oder Beteiligung der EE-Einspeiser; Abstimmung der Ausbaupläne und Energiekonzepte über Ländergrenzen hinweg)